

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 44 (1982)
Heft: 4

Rubrik: Hagelschutzkanone : im Sommer 1981 die Ergebnisse 1980 bestätigt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

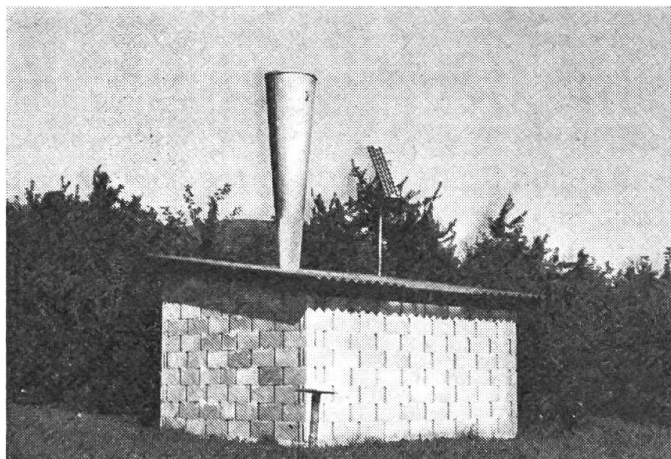
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hagelschutzkanone : Im Sommer 1981 die Ergebnisse 1980 bestätigt



Seit Frühjahr 1980 steht auf dem Obstbaubetrieb von Ernst Schürch, in Grosshöchstetten BE, eine Hagelschutzkanone vom Typ «Corballan» französischer Herkunft. (Wir berichteten darüber in der Nr. 8/80.) Bereits 1980 wurden durch die kantonale Zentrale für Obstbau, Oeschberg-Koppigen, Messungen vorgenommen. Diese Messungen fielen aber so günstig aus, dass man sie mit etwas Vorsicht entgegennahm. Die 1981 vorgenommenen Messungen haben nun jene von 1980 bestätigt, so dass man nicht mehr von einem Zufall sprechen kann. Mittels «Grelimeter» wurden von der Obstbauzentrale die verschiedenen Niederschläge in der betreffenden Zone kontrolliert. Die «Grelimeter» werden auf einer festen und einer Schaumgummi-Unterlage in bestimmten Abständen und in allen vier Himmelsrichtungen aufgestellt und während der Gefahrenzeit überwacht, ausgetauscht und anschliessend durch die Zentrale ausgewertet. Am 9. August 1981 wurden die «Grelimeter» für die Auswertung eingezogen. Nach dieser Auswertung stellt die Zentralstelle für Obstbau auf dem Oeschberg fest, dass die Hagelabwehrkanone des Systems Corballan in einem Umkreis von 400 bis 600 Meter um den Standort herum, das heisst, für eine Fläche von zirka 75 ha eine gute Schutzwirkung hat.

Mehrere Hagelschläge

Mit Sicherheit kann festgestellt werden, dass nur dank dieser Hagelabwehrkanone aus dem geschützten Gebiet eine völlig unverhagelte Ernte eingebracht werden kann. Im Verlaufe der Periode 1981 wurde das Gerät neunmal in Betrieb gesetzt. Ausserhalb des durch die «Kanone» geschützten Gebietes fiel fünfmal Hagel, durch welchen auch die Obstanlage des Besitzers Ernst Schürch in Mitleidenschaft gezogen worden wäre. Wie der Besitzer dazu feststellt, wäre der Verkauf von Tafelobst kaum noch möglich gewesen. Die Obsternte 1981 ist für den Besitzer die beste seit vielen Jahren. Vor 1980 wurde die Ernte regelmässig durch den Hagel in Mitleidenschaft gezogen. Dies verursachte dem Besitzer die hohe Prämie von Fr. 42 000.— für die Hagelversicherung. So war die Zukunft des Obstbaubetriebes in Frage gestellt.

Ergebnisse von 1980 bestätigt

Die Auswertung der «Grelimeter» durch die kantonale Zentralstelle für Obstbau zeigte folgende Ergebnisse:

Richtung	Anzahl Hagelkörner pro dm ² bei			
	400 m	600 m	1000 m	2000 m ü. M.
Nord	0	0	15	66
West	0	0	5	28
Süd	0	0	16	52
Ost	0	2	8	15

Um den Niederschlag auf einem m² zu erhalten, müssen die Zahlen jeweils mit 100 multipliziert werden. Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache.

Warum nicht prüfen?

Immer häufiger stellt man sich in bäuerlichen Kreisen die Frage, warum dieses System von Hagelschutzkanonen nicht paral-

lei zur russischen Rakete geprüft wird, denn nach dem Leiter der Versuche mit der russischen Hagelabwehrrakete, Prof. Bruno Federer, wird diese kaum vor dem Jahr 2000 einsatzbereit sein. Selbst wenn der Hagel jährlich «nur» 1 Prozent des Ertrages der schweizerischen Landwirtschaft zerstört, so trifft dieser die Bauern jeweils sehr hart. Die französische Hagelschutzkanone einfach als Unsinn bezeichnen, ohne sie je von nahem gesehen zu haben, ist keine Art um das Problem der Hagel-

bekämpfung zu lösen. Und noch zwanzig Jahre auf eine Lösung warten, möchten vor allem Obst- und Weinbauern nicht mehr, wenn eine solche sich früher bietet
B-r

Anmerkung der Redaktion: Die Richtigkeit der oben aufgeführten Ergebnisse können wir anhand einer Fotokopie der Erklärung vom 30. September 1981 der Bernischen Zentralstelle für Obstbau in Oeschberg-Koppigen bestätigen.

Dienstfahrzeuge mit Abgaskatalysatoren ausgerüstet

Zum «TAG DER UMWELT» stellte der hessische Umweltminister Karl Schneider auf dem Frankfurter Römerberg fünf neue Dienstfahrzeuge vor, von denen drei mit bleieresistenten Degussa-Abgaskatalysatoren ausgerüstet waren. In seiner Ansprache bezog sich Schneider auf die Umweltminister-Konferenz vom Oktober 1979, in der beschlossen worden war, die Bemühungen der Bundesregierung zur weiteren Senkung der Autoabgas-Grenzwerte zu unterstützen. Von dem Einsatz der fünf Fahrzeuge – drei

Opel Ascona mit Ottomotoren und zwei VW Passat mit Dieselmotoren – verspreche er sich eine Signalwirkung. Einerseits solle dadurch die Öffentlichkeit auf die Schadstoff-Problematik im Autoabgas aufmerksam gemacht werden, andererseits könnten die Fachleute bei diesem Versuch praktische Erfahrungen sammeln. Die Wagen würden von den beiden Herstellerwerken regelmässig kontrolliert und die dabei gefundenen Messwerte mit den in eigenen Untersuchungen ermittelten Werten vergli-



Der hessische Umweltminister prüft eigenhändig den Kohlenmonoxydgehalt im Abgas einer der mit einem Degussa-Abgaskatalysator ausgerüsteten neuen Dienstfahrzeuge. Ergebnis: Durch den Katalysator wurde der CO-Gehalt im Leerlauf von 4,5 auf 0,5%, im Teillastbereich von 1,6 auf 0,0% gesenkt.

Degussa-Bild